

2015_05_D_DK_S_FIN_N_bis Kirkenes und Nordkap

weiter durch finnisch Lappland, an Rentieren vorbei und nach ca 40 km waren wir an der norwegischen Grenze, die offenbar unbemannt war. Gut dass keiner wusste, wie-viel Wein wir noch als Vorrat dabei haben.

Den 40km Abstecher nach Osten zur Ortseinfahrt nach **Kirkenes** hätten wir



uns gut sparen können, hätte ich die Reise nicht unter das Motto: „...Bis Kirkenes“ gestellt. So wird das Ortsschild aufs Foto gebannt und wieder zurück gefahren.

In **Bugöynes** hätten wir beinahe die im WoMo-Schulz angepriesenen Kamschatkakrabben verpasst, hätte ich nicht einen Angestellten der Fabrik

angesprochen, die inzwischen nur noch aus zwei Personen bestand. Dieser verkaufte uns ein Kilo tiefgefrorene Krabbe am Stück für umgerechnet 25€.



Das erhoffte Geschäft mit den großen Krabben scheint sich nicht zu lohnen.

Das Rezept vom Angestellten:

Wasser aufkochen, Krabben hinein und wieder aufkochen lassen.

Dann 20 Minuten köcheln. Anschließend in Eiswasser abschrecken. Mit Meersalz servieren.



Für uns war allein war der Weg dorthin, ein Abstecher, den wir nicht missen wollen. Die Fahrt durch tiefe Trogtäler und einsame Hochebenen, einfach hinreissend.

Tana Familiecamping 28,00€ erreichen wir um 14:30. (**N70.16645 E028.22725**)

Ein kleiner, einfacher Camping an der E6 mit Internet im Preis.

30. Tag, Samstag, der 27.06.2015 Es ist bewölkt bei moderaten 14 Grad, 6/8 bewölkt, es scheint ein schöner Tag zu werden. In Olderfjord, der Abzweigung zum Nordkapp, entscheiden wir diesen Abstecher doch zu fahren. Wir bereuen es nicht. Es wird eine berauschende Fahrt, mit einem Regenbogen Richtung Nordkapp, mit schnellen Wechseln von Sonne, Nieselregen und Dunstscheiern, einer Fahrt durch weite Hochtäler mit steilen Anstiegen. Mit bis zu 6,5 km langen Tunneln und dann das Nordkapp in der Sonne!



Erste Fotos und dann im Touristentempel ein beeindruckender Cinemascope Film über das Nordkapp im Wandel der Jahreszeiten.

Am Kapp stehen eine unglaubliche Ansammlung von WoMos, die auch die happige Parkgebühr von 65,00€ für 24

Stunden ausnutzen und über Nacht stehen bleiben. Allein schon um zur mitternächtlichen Stunde am Globus zu stehen und die Sonne zu betrachten.

21:20, wir haben die Heizung laufen, draußen sind es gerade 6 Grad und die Sonne, die bis vorhin noch durch die Windschutzscheibe für Wärme sorgte, hat sich hinter ein dickes Wolkenband vergezogen.



2015_05_D_DK_S_FIN_N_bis Kirkenes und Nordkap

22:30 Uhr, die Sonne, noch gut eine handbreit über dem Horizont ist leider immer noch im Wolkenband verschwunden. Ich ziehe mich warm an, um zur Mitternacht am Globus zu sein.

Aus den vielen Wohnmobilisten sind jetzt sehr viele Menschen geworden, denn unzählige Busse haben ihre Fahrgäste zur Mitternacht ans Kapp gebracht. Nun stehen sie mit gezückten Fotoapparaten und Smartphones um die Sonne zur Mitternacht abzulichten.

31. Tag, Sonntag, der 28.06.2015 Vom Kapp brechen wir gegen 10 Uhr auf, es sind 7 Grad und die Sonne lugt durch einige Wolkenlücken. Wir fahren nochmals die beeindruckende Strecke,



von der anderen Seite betrachtet, fast eine neue. Man könnte an fast jeder Wegesbiegung ein Foto machen. Ich muss mich sehr beherrschen.

Gut eine Tagesreise vor Narvik machen wir fest am **Altafjord Camping** an der E6 in **9545 Langfjordbotn. (N70.02794 E022.28321)**



32. Tag, Montag, der 29.06.2015 Der Start



war zunächst noch in unfreundliches Wetter um 9 Uhr, dann jedoch wurde es immer freundlicher, abgesehen



2015_05_D_DK_S_FIN_N_bis Kirkenes und Nordkap

von vereinzelt Nieselregnen. Morgens noch Temperaturen um 9 Grad, später dann bis 12 Grad. Wir verlassen die E6 um in Oberdalen die Fähre über den Storfjorden nach Lyngseidet zu nehmen. Dadurch ersparen wir uns ca. 40 km Weg an einer Ausbuchtung des Fjordes entlang.



Während der Fahrt kann ich einfach nicht anders als das eine und andere Foto aus der Hand zu schießen. Den langen Tag beschließen wir auf dem CP **Sorreisa/Krogstadunet**, (N69.12069 E018.21691) etwa 20 km von der E6. Ein idyllischer, privater, kleiner Platz mit privat anmutenden Sanitäreinrichtungen.

33. Tag, Dienstag, der 30.06.2015 Auch diesen netten Platz verlassen wir wieder kurz nach 9 Uhr. Es ist in der Nacht warm geworden, das Thermometer zeigt 16 Grad, es ist 6/8 bewölkt und windstill. Die Wilma wählt für die Weiterfahrt Richtung Narvik erst die 86, dann die 84. Auf dem Papier und für die Programmlogik ist das nachvollziehbar, in Wirklichkeit sind die ersten 80 Kilometer schlechte bis noch schlechtere Straße, unterbrochen von einer Reihe Baustellen.



Es ist warm geworden, auf unserer Reise nach Süden scheint uns die Sonne auf den Pelz und heizt uns gut ein. Wir passieren Narvik wieder auf der E6 und Ausblicke in die Fjordlandschaft, die noch lange im inneren Auge verbleiben. Dann wird die E6 zur Fähre. Von Skarberget nach Bogenes über den Tysfjord.



Kurz nach 15 Uhr erreichen wir den SP in Innhavet (N67.92638 E015.92633) hinter der Shelltankstelle direkt am Wasser mit kpl. Ver- und Entsorgung. Wir stellen uns ans Wasser mit der Nase in die steife Briese.

Der SP bietet eine fast perfekte Sicht

Richtung Norden, also in Richtung Sonnenuntergang. In der Richtung ist der Himmel, jetzt 22:35 Uhr fast wolkenfrei. 23:10 Uhr, nur der Höhenzug im Norden lässt in ein paar Minuten die Sonne verschwinden. In einer halben Stunde steht sie in gleicher Richtung, nur eine handbreit weiter nördlich, wieder am Horizont.

34. Tag, Mittwoch, der 01.07.2015

Wir haben ver- und entsorgt, die Toiletten der Shellstation benutzt, sehr, sehr sauber, sogar das Mobil gewaschen und haben dann anschließend gefrühstückt. Gegen 9 Uhr haben wir bei 12 Grad Innhavet verlassen. Es ist



bewölkt, aber trocken und schon 12 Grad warm. Auf diesem Teilstück unserer Reise passieren wir an diesem Tag 31 Tunnel mit zusammen 35 km Länge, der längste mit 8,6 km.



Im dritten Tunnel passierte es dann, es gab einen gewaltigen Schlag, ich wusste zunächst nicht was passiert war, erst als ich den linken Rückspiegel vermisste war mir klar, ein entgegen kommendes Wohnmobil, ein teilintegrierter, fuhr zu weit in der Mitte und unsere Spiegel touchierten bei ca. 70 km/h.

Nach der Tunnelausfahrt begutachte ich den Schaden und sehe, dass mit

2015_05_D_DK_S_FIN_N_bis Kirkenes und Nordkap

Panzertape das zersprungene Spiegelglas sich soweit fixieren lässt, dass ich fast wie vorher damit fahren kann. Nur der Blinker ist defekt und das Spiegelgehäuse an der äußeren Kante abgebrochen.

Wir telefonieren mit Christine, aber es lässt sich wohl so bald kein Ersatzteil beschaffen.

Da die Fahrtüchtigkeit des Mobils, (bis auf den defekten Blinker vorne links) nicht beeinträchtigt ist, werden wir wohl mit diesem Schaden

den Rest der Reise leben müssen.

Weil wir, während Ersatzteilfrage möglich heute in schaffen wollten, 17 Uhr auf dem CP an einem



sich Christine um die kümmerte, soweit wie Richtung Trondheim stehen wir erst kurz vor Svenningdal in Trofors malerischen

Fluss. www.svenningdal-camping.no

e-post: tore-sv@online.no (N65.44443 E013.39860). Die Tagesetappe von 443 km (8 Stunden mit kleiner Pause) auf Landstraße merke ich jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe.

35. Tag, Donnerstag, der 02.07.2015

Pünktlich, wie mit Christine telefonisch schon besprochen, sind wir um 13 Uhr in **Verdal**. Es ist sehr warm geworden, auf der Terrasse 27 Grad. Wir waschen Wäsche und Auto.



Abends wird vegetarisch gegrillt, sehr lecker. Der Abend klingt aus bei Rotwein und Gesprächen mit dem Blick auf die fast Mitternachtssonne. Erst gegen 23:20 verschwindet die rote Laterne hinter einem Wolkenband. Bis nach

Mitternacht leuchtet uns dann ein helles Abendrot, worauf wir uns dann in unser Gästezimmer verziehen.

In den letzten zwei Wochen haben wir doch 3.600 km abgerissen. Die stecken mir noch ein wenig in den Knochen.

36. Tag, Freitag, der 03.07.2015 Der Tag beginnt erst bedeckt und kühl, ab Mittag aber zunehmend freundlich. Mit Christine machen wir einen Ausflug zu der Klosterinsel **Tautra**, besichtigen dort das Kloster und die Ruinen des alten



Zisterzienserklosters von 1270. Das Nachmittagslicht beschert einige schöne Bilder und zum Schluss lässt sich noch ein kapitaler Elch am Waldrand ablichten.

Der Abend vergeht mit Bilder

beschauen, wobei Ingrid am Tisch einschläft, ein Aufbruchzeichen, dem wir alle nachgehen und uns ins Bett verziehen.

36. Tag, Samstag, der 04.07.2015 Wir haben noch gefrühstückt und uns dann von unserer freundlichen und lustigen Gastgeberin verabschiedet, die anschießend zwei Trauungen durchzuführen hat.



Es war 9 Uhr und bei 13 Grad und komplett bewölkt als wir uns über die 72, Richtung schwedische Grenze wieder auf den Weg machen. Wir klettern auf über 650 Meter Höhle, passieren die unbesetzte Grenze und sind über re schon um 13 Uhr in **stersund am Storsjn**. Wir beziehen einen Platz direkt

am Seeufer auf dem **CP Sandviken (N63.15307 E014.58276)**, es sind 19 Grad, aber der steife Wind veranlasst uns im Mobil die hier im großen COOP erstandenen Leckereien zu verzehren.

22:00 Uhr, die Sonne ist hier jetzt noch zwei Fingerbreit über dem Horizont im wolkenfreien Himmel.

37. Tag, Sonntag, der 05.07.2015 Früher als sonst sind wir wieder unterwegs, wollen wir doch am Dienstag bei Koppberg in **Ljunasberg** den Spielleuten wieder bei der Probe zuhören. Außerdem können wir in Askersund bei Ingrid im gewohnten Salon für neue Farbe einen Termin machen. Also, es ist 8:30 Uhr und wir rollen auf der E45, dem Inlandsvagen Richtung Süden. Es ist bedeckt bei 17 Grad.

Den vertrauten CP **Vmbadets Camping (N61.11631 E014.49374)** erreichen wir nach reibungsloser Fahrt kurz vor 13 Uhr. Es ist warm geworden, 22 Grad im Schatten unter dem Mobil. Wir ertern einen Platz ohne Strom. Das Solarmodul soll wieder etwas nachladen.



Ich bade im seichten und daher recht angenehm warmen Orsasjön zur Abkühlung.

38. Tag, Montag, der 06.07.2015 Wieder beginnt die Fahrt um 9 Uhr, wir starten aber mit 17 Grad und Regen. Ab Mora gleicht die Reise einer Unterwasserfahrt. Heftigste Regengüsse, riesige, tiefe Lachen auf den Straßen. Wir erreichen **Ljunasberg**, ca. 6 Km südlich von Kopparberg. **(N59.83293 E015.00007)**, kurz vor 14 Uhr, jetzt nur noch Nieselregen und ab 15 Uhr schon wieder Sonne.



Beim Einchecken, der CP Betreiber erkannte uns wieder und erkundigte sich nach dem Reiseverlauf in den vergangenen drei Wochen, wurden wir eingeladen, die Sauna am See als seine Gäste zu benutzen, es würde eingeeizt. Ab 18 Uhr wäre die Temperatur ok. Sauna und Bad taten gut. Man dampft allein am See und lässt sich kopfüber ins Wasser fallen.

39. Tag, Dienstag, der 07.07.2015 Bart und Haupthaar getrimmt, in der Sonne gefaulenzt, bei Fiat Torino in Greffen einen neuen linken Aussenspiegel bestellt, in Escherndorf bei Frau Sauer für den 29.07. einen



Platz am Wasser reserviert, die weitere Reise mit Ingrid besprochen.

Je nach Wetter nach dem Friseurbesuch in Askersund über Värnamo nach Süden, oder bei Badewetter zur Westküste.

Der Übungsabend der Spielleute „Ljunasbergarnas Spelmän“

(folkmusiker76@outlook.com) war

wieder herzerfrischend. Die Spielfreude und die gute Laune sprang über und erfüllte uns mit unbändiger Lebendigkeit, riss nicht nur uns, im wahrsten Sinn, von den Stühlen.

40. Tag, Mittwoch, der 08.07.2015 Wieder ein vorwiegend verregneter Tag. Wir fahren los um 10 Uhr und 15 Grad im strömenden Regen und erreichen **Askersund** gegen 12 Uhr ebenfalls im Regen. Den letzten freien Platz vor dem Müllhäuschen können wir ergattern. Viele, viele, die nach uns kommen werden abgewiesen.



Ingrid erhält bei dem libanesischen Friseur neue Farbe für 61,50€, dieser konnte sich noch gut an Ingrids Besuch vor zwei Jahren erinnern. Zum Abend essen wir in dem gemütlichen Lokal an der Brücke mit dem Blick auf den Hafen.

41. Tag, Donnerstag, der 09.07.2015 Bei Nieselregen und 16 Grad fahren wir 9 Uhr aus Askersund zunächst nach Värnamo, stellen fest, dass jetzt Schilder am Stellplatz mit „Camping verboten“ stehen und beschließen gleich die geplante nächste Etappe an die Westküste anzugehen. Starkregen wechselt sich ab mit sonnigen Abschnitten gefolgt von Nieselregen und dann wieder trockene Fahrbahn.



Wir passieren Falkenberg, dessen Hafen ich mich noch gut erinnere, lagen wir dort doch mit der Tussie zwei Tage. Nur wenige Kilometer weiter machen wir fest am **Sportboothafen Löstaviken (N56.89314 E012.46811)**,



eine Adresse aus dem nützlichen Verzeichnis der Sportboothäfen. (Zum nächsten Schwedenurlaub rechtzeitig bestellen).

Saubere Sanitäreanlagen, freundliches Personal und einen Platz mit Aussicht auf den Hafen.

Von hier aus bestellen wir für den

kommenden Sonntag einen Platz im Rondell und für den Dienstag einen Platz bei Wend's goede Döns zu 19:30 Uhr.

42. Tag, Freitag, der 10.07.2015 Wie gewohnt fahren wir wieder gegen 9 Uhr von dem schönen Übernachtungsplatz, hierhin kommen wir gerne wieder. Es sind moderate 16 Grad, die Sonne zeigt sich immer wieder zwischen den Wolken, wenn der böige Starkwind, der die ganze Nacht uns geschüttelt hatte, sie über den Himmel jagt.



15 Minuten vor 10 Uhr erreichen wir in Helsingborg als eine der letzten die Fähre, die dann auch schon ablegt



und eine halbe Stunde später rollen wir in Helsingör wieder auf dänischem Boden.

Der Wind zauselt uns kräftig auf der „Grossen-Belt-Brücke“ und schon sind wir um 14 Uhr auf dem **CP Grønnehve Strand, (N55.35919 E010.78637)** Es ist sonnig, aber mit 16 Grad im Wind zu kalt.

43. Tag, Samstag, der 11.07.2015 Die Abfahrt ist wieder um 9 Uhr, dieses Mal bei schon 18 Grad. Die Sonne meint es auch auf der Fahrt gut mit uns. Wir queren den Großen und später den kleinen Belt und sind bereits gegen 11 Uhr in der alten Stadt **Ribe**. Wir erhalten auf dem kinderfreundlichen CP die Parzelle 188, **(N55.34239 E008.76525)**



wohl die Nachbarparzelle von unserem Aufenthalt vor zwei Jahren.



Unserem Nachbarn, einem Briten ist gleiches Ungemach wie uns in Norwegen passiert: linker

Rückspiegel demoliert. Nur sein „Mirror Guard“ hat vor noch größerem Schaden bewahrt. www.mirrorguard.co.uk e-mail:



info@mirrorguard.co.uk

44. Tag, Sonntag, der 12.07.2015 Start, wieder um 9 Uhr bei 17 Grad und dichter Wolkendecke. Reibungslose Fahrt, Ankunft in **CP Ohlsdorf in SPO** um 11 Uhr bei leichtem Nieselregen.

Wir speisen bei Wend's um 13 Uhr zu Mittag und besuchen den Spökenkieker. Danach ist SPIEGEL lesen und Internet angesagt.

45. Tag, Montag, der 13.07.2015 Gammeltag, mit Besuch im Dorf.

46. Tag, Dienstag, der 14.07.2015 Ein

Sonntag von früh bis spät, Temperaturen bis 24 Grad, wir suchen immer mal wieder den Schatten der Markise auf. 19:30 Uhr Besuch bei Wend's goede Döns. Wir sind wieder einmal begeistert.

47. Tag, Mittwoch, der 15.07.2015 Wieder ein Sonntag, erst gegen 18 Uhr ziehen Wolken auf. Bis dahin haben wir lesend reichlich Sonne getankt und sind immer mal wieder, wie gestern, in den Schatten geflüchtet. Wir sind umgezogen von B5 auf B7.

17 Uhr, ich liege gerade in der Sonne und lese, da sehe ich eine mir bekannt vorkommende Figur auf mich zukommen. Es ist Dieter Delisch, der mit seiner Lebensabschnittsgefährtin Marianne hier seit gestern auf dem Platz, keine 50 Meter Luftlinie von uns, mit seinem Hymercar steht.

Marianne war gestern auf dem Steg in SPO/Bad gestürzt und hatte sich einen Bruch am linken Schultergelenk zugezogen.



Wir besuchen die Zwei in Ihrem Mobil, es hatte inzwischen ein leiser Regen eingesetzt und trinken zusammen eine Flasche Sekt auf ihre Genesung.

48. Tag, Donnerstag, der 16.07.2015 Nach dem Frühstück verabschieden



wir Marianne und Dieter, dann, die frühe Bewölkung hatte sich aufgelöst, scheint den ganzen Tag die Sonne aus einem



fast wolkenfreien Himmel. Wir lesen in Intervallen in der Sonne und im Schatten, schauen uns auf dem gut besuchten Dorffest um und essen zum Abschluss nochmals bei Wend's. Später am Mobil lesen wir noch bis nach 20 Uhr in der Abendsonne.

49. Tag, Freitag, der 17.07.2015 Abreisetag, schon um 9:30 sind es 17 Grad. Wir warten in Glückstadt an der Fähre zwei Stunden in großer Hitze, bei 28 Grad, nur der recht steife Wind machte es erträglicher.



Am **CP Naturfreunde, (N53.22735 E008.88849) Hammerstrand**, um 15:40 Uhr, wir messen inzwischen über 30 Grad, tauche ich erst einmal in die



Hamme. Abends speisen wir sehr gut in der „Hammehütte“. Die Gaststätte ist ausgebucht, innen wie draußen. Dank einer freundlichen und flinken

Bedienungsmannschaft haben wir bald unseren Fisch und das Torfbier.

Anschließend lassen wir uns vor dem Mobil



einen kalten Weißwein schmecken, duschen kalt und lesen. In der Abendstimmung mache ich ein paar Aufnahmen. 22 Uhr messen wir immer noch draußen 22 Grad. Nachts bringt ein leichter Regen etwas Abkühlung.

50. Tag, Samstag, der 18.07.2015 Wir kaufen etwas Weißwein und für den Kühlschrank bei Aldi in **Wopswede** und den SPIEGEL. Wir liegen in der Sonne und lesen. Dank eines böigen Windes ist es nicht mehr so drückend, die Tagestemperaturen



von 25 Grad lassen sich gut aushalten. Zum Abend essen wir wieder in der „Hammehütte“. Sonntags wieder Ruhe und Abendessen in der Hammerhütte.



52. Tag, Montag, der 20.07.2015 Abfahrt um 9 Uhr bei sonnigem Wetter. Ankunft in Greven um 13 Uhr. Wir werden schon von Gabi und Dietmar erwartet. Sie haben Kuchen mitgebracht. So verklären wir den Nachmittag bei Nieselregen unter der Markise mit ihnen und beschließen abends die Reise mit einem Abendessen im Restaurant neben Dover/Calais. Nachts sehr schwül.

53. Tag, Dienstag, der 21.07.2015 Wir starten um 10 Uhr zur kürzesten Teilstrecke, nach Hause. Dort kommen wir nach Begrüßung von Karin im Geschäft und Einkauf für den heimischen Kühlschrank um 12 Uhr an. Der Kilometerzähler steht auf 54.060 km. Wir haben also in fast acht Wochen 7.981 km gefahren.